

**Blick hinter die Kulissen:** Verbraucherminister Peter Hauck warf am Montag einen Blick hinter die Kulissen des neuen von Bürgern getragenen Einkaufsmarktes in Assamstadt und zeigte sich begeistert

# „Vorbildcharakter für Kommunen dieser Größe“

Das Bürgerengagement in der Gemeinde Assamstadt stößt auch in Stuttgart auf großes Interesse. Verbraucherminister Peter Hauck informierte sich am Montag über den neuen Einkaufsmarkt.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Klaus T. Mende**

**ASSAMSTADT.** „Leuchtturmprojekte“, als ein solches bezeichneten verschiedene Redner bei der Eröffnung den neuen Markt in der vergangenen Woche, strahlen scheinbar bis in die baden-württembergische Landeshauptstadt. Minister Peter Hauck, im Übrigen zu Hause im benachbarten Adelsheim, zeigte sich jedenfalls stark beeindruckt von dem, was da in der 2300-Einwohner-Kommune auf der „grünen Wiese“ entstanden ist.

## Talent an der Kasse bewiesen

Beim abschließenden Gang durch Markt erwies sich der 59-Jährige indes als Mann der Tat, setzte sich spontan hinter die Kasse, probierte unter zahlreichen prüfenden Blicken den Scanner gekonnt aus und qualifizierte sich dadurch bei Geschäftsführer Rene Deißler durch-

aus für eine Tätigkeit nach Ende seiner politischen Laufbahn...

Bürgermeister Joachim Döffinger und Beiratsvorsitzender Rolf Nied blickten für den hohen Gast aus Stuttgart zurück in die Entstehungsgeschichte des Marktes, bei welcher der verstorbene Unternehmer Edgar Ansmann so etwas wie als „Spiritus Rector“ in Erscheinung getreten war.

## „Investition in die Zukunft“

Der Assamstadter Schultes bezeichnete solch eine Maßnahme als „wichtig für eine Gemeinde“ und als „Investition in die Zukunft“. Solch eine Infrastrukturmaßnahme sei für eine Gemeinde im ländlichen Raum auch deshalb wichtig, weil sie gewährleistet, dass sie für Neuankommlinge interessant sei und so weiter wachsen könne. Sicherlich gebe es auch einige Gegner dieses Vorhabens. Er freue sich als Bürgermeister allerdings darüber, dass sich die überwältigende Mehrheit der Bürger mit dem Markt voll und ganz identifiziere.

Rolf Nied gab einen kurzen Einblick in das ehrenamtliche Engagement des siebenköpfigen Beirats sowie einer Vielzahl der insgesamt 238 Gesellschafter. Sie hätten durch ihre Bereitschaft, sich auf verschiedene Art und Weise einzubringen, diese Erfolgsgeschichte erst ermöglicht. Und er ging ebenso wie Geschäfts-

führer Rene Deißler auf die jüngste Entwicklung des Marktes ein.

Bei einem Rundgang warf der Minister einen Blick hinter die Kulissen und zeigte sich erstaunt über die Tatsache, dass das Warensortiment 15 000 Artikel umfasse.

„Der Markt ist sehr gelungen. Was mich persönlich begeistert, das ist die Art der Werbegewinnung“, zeigte sich Peter Hauck von dem 2,5-Millionen-Euro angehen. „Ich finde es spannend. Die Radweganbindung schafft auch die Nähe für die Fußgänger und die Radfahrer zum Ortskern.“ Deshalb hoffe er, dass „der Markt alle Prognosen toppet und die Bürger GmbH viel Erfolg hat“.

## Vorbildcharakter

Aus seiner Sicht könne dieses Projekt durchaus „Vorbildcharakter für andere Kommunen dieser Größe“ haben. „Denn für solche Gemeinden wird es zunehmend schwieriger, die Nahversorgung auf Dauer sicherzustellen“, betonte der Verbraucherminister.

Das Land sei gerade dabei, beim Thema der Grund- und Nahversorgung zu überlegen, wie man Einrichtungen, die sich in dieser Form engagieren wollen, seien es von Bürgern getragene Genossenschaften oder GmbH, ein Stück weit bei der Investition unter die Arme greifen könne. „Dies kann ich mir sehr gut vorstellen.“



Ein Mann der Tat: Verbraucherminister Peter Hauck zeigte sich bei seiner Visite in Assamstadt beeindruckt vom Bürgerengagement in Sachen Einkaufsmarkt. Im Beisein von (stehend von links) Bürgermeister-Stellvertreterin Silvia Geißler, Schultes Joachim Döffinger, Beiratsvorsitzender Rolf Nied und Geschäftsführer Rene Deißler setzte er sich spontan an die Kasse. BILD: KLAUS T. MENDE

**Mittwoch, 23. Oktober:** Sitzung im Landratsamt in Tauberbischofsheim

## Kreistag Main-Tauber kommt öffentlich zusammen

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Eine öffentliche Sitzung des Kreistags findet am Mittwoch, 23. Oktober, ab 16 Uhr im Sitzungssaal Haus IV des Landratsamts, Gartenstraße 2a, in Tauberbischofsheim statt.

Nachfolgend ein Blick auf die Tagesordnung, die es dabei abzuarbeiten gilt:

Verpflichtung und Nachrichten von Jürgen Vossler, Weikersheim, in den Kreistag des Main-Tauber-Kreises.

Information über allgemein bedeutsame Angelegenheiten des Landkreises. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse.

Fragen, Anregungen oder Vorschläge von Kreiseinwohnern zu Angelegenheiten des Landkreises.

Finanzzwischenbericht 2019.

Einbringung des Haushalts 2020. Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg: Bestellung eines weiteren Vertreters für die Verbandsversammlung.

Kostenfeststellung und Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben der Baumaßnahme Sanierung Abteigarten Kloster Bronnbach.

Kloster Bronnbach, Bursariat II: Vergabe der Architekten- und Planerleistungen.

Generalsanierung Berufliches Schulzentrum Wertheim, Werkstattneubau: Vergabe der Bauleistungen. Berufsschulzentrum Tauberbischofsheim: Vergabe Sanierung Shed- und Flachdach.

Amt für Immobilienmanagement: überplanmäßige Ausgaben Konsumptivhaushalt.

Vergabe der Energielieferung Main-Tauber-Kreis (Strom).

Einrichtung eines Regionalbahntakts auf der Frankenbahn zwischen Osterburken und Lauda/Sanierung der Bahnstationen; Mitfinanzierung des Main-Tauber-Kreises.

Sanierung der Bahnstationen an der Frankenbahn/anteilige Finanzierung des Landkreises.

Einführung des Bildungsangebots AV-Dual an den Beruflichen Schulen im Main-Tauber-Kreis.

Abfallwirtschaftsbetrieb: Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs Main-Tauber-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2018, Abfallwirtschaftsatzung und Gebührenkalkulation für 2020 bis 2021 des Main-Tauber-Kreis zum 1. Januar 2020.

Anfragen von Kreisräten.

**Landesvorsitzender bei Jusos**

## Im Gespräch mit Pavlos Wacker

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Der Juso-Landesvorsitzende Pavlos Wacker besuchte die Jusos des Kreises in Kilsheim. Wie es im Bericht heißt, berichtete Pavlos von der Arbeit im Landesvorstand und von seinen Plänen, die er mit den Jusos verwirklichen möchte. Beispiele sind ein Patenschaftsprogramm, bei dem mitgliederstärkere Kreisverbände mit kleineren kooperieren, der „Wirkkongress“ und der Ausbau der Frauenverbandsarbeit. Klar äußerte der Besucher seine Meinung zur GroKo, zum Umweltschutz, Bildung und der Wahl des SPD-Vorsitzes. Auf die Frage, wie er sein Amt mit seinem Studium vereinen kann, antwortete Pavlos: „Mit einem guten Zeitmanagement ist alles möglich.“ „Wir freuen uns auf den frischen Wind und sind gespannt, wie sich wir Jusos durch Pavlos verändern werden“, meinte Karlotta Bohnet, Mitglied der Jusos Main-Tauber.



Bürgermeister Joachim Döffinger (links) gratuliert Kämmerer Josef Scherer mit der Urkunde des Landes Baden-Württemberg. Scherer ist seit vier Jahrzehnten im öffentlichen Dienst tätig. BILD: KLAUS T. MENDE

**Ehrung:** Josef Scherer seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst

## „50-Jähriges“ nicht mehr im Blick

**ASSAMSTADT.** Grund zur Freude gab es am Montag im Assamstadter Rathaus. Im Kreise der Belegschaft wurde Kämmerer Josef Scherer ausgezeichnet, der mittlerweile seit vier Jahrzehnten im öffentlichen Dienst tätig ist.

Bürgermeister Joachim Döffinger überreichte dem Jubilar einen großen Geschenkkorb, dazu eine Urkunde des Landes Baden-Württemberg, unterschrieben von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, sowie eine Dankurkunde der Gemeinde Assamstadt.

Josef Scherer ist im Übrigen nicht nur seit vier Jahrzehnten im öffentlichen Dienst aktiv, er ist seit mittlerweile 35 Jahren ununterbrochen bei der Kommune Assamstadt beruflich engagiert, davon allein zwei Dekaden in der Kämmererei. In all dieser Zeit sind viele Zig-Millionen Euro für Investitionen über seinen Tisch gegangen.

Scherer freute sich über die Ehrung und machte mit einem Augenzwinkern deutlich: „Das 50-jährige Dienstjubiläum fasse ich aber nicht mehr Auge.“ ktm

## AUS DER REGION

### Treffen für Angehörige

**MOSSACH.** Die Diakonie-Klinik bietet regelmäßig Treffen für Angehörige psychisch erkrankter Menschen an. Über Störungsbilder zu informieren und den Austausch anzupromen, ist Ziel der Angehörigengruppe an der Neuropsychiatrischen Klinik der Diakonie-Klinik. Die Angehörigen-

gruppe trifft sich regelmäßig an jedem letzten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr im Konferenzraum II (Zimmer 1.008) der Diakonie-Klinik, Neckarbukener Straße 6. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 30. Oktober. Informationen und Anmeldungen sind möglich unter Telefon 06261/881311 beim Sekretariat der Neuropsychiatrischen Klinik.



## L 513 bei Assamstadt seit dem Wochenende wieder befahrbar

**ASSAMSTADT.** Die Gemeinde Assamstadt ist seit dem Wochenende wieder auf direktem Wege vom Jagsttal zu erreichen. Denn jetzt ist die Umleitung über Neunstetten Vergangenheit. Das Regierungspräsidium Stuttgart hatte in den vergangenen drei Monaten auf der L 513 zwi-

schen der L 1025 und der Gemeinde Assamstadt eine Fahrbahndeckensanierung durchgeführt. Neben der Erneuerung der Asphalttragg- und der Asphaltdeckschichten wurden Kurvenbereiche bei Horrenbach verbessert. Im Rahmen der Sanierung der südlichen Kurve erfolgte eine Kur-

venbegradigung mit Dammverbreiterung. Außerdem wurden Randeinfassungen, Entwässerungseinrichtungen, Bankette und Schutzplanen erneuert. Das Land hat insgesamt rund 1,6 Millionen Euro in die Infrastrukturmaßnahme investiert. BILD: KLAUS T. MENDE